

➔ trauen und einen starken Zusammenhalt der Crew funktioniert.

Gabriele und René Käser haben den Segelkurs abgeschlossen, die theoretische und die praktische Prüfung bestanden. Inzwischen besitzen sie ein eigenes Boot auf dem Vierwaldstättersee. «Das ist sehr praktisch, da wir nun aufs Wasser gehen können, wann wir wollen», sagt Gabriele Käser. Denn richtig segeln lerne man erst, wenn man auf sich selbst gestellt sei und die verschiedenen Situationen ohne Hilfe eines Profis meistern müsse. «Die

Sailcom – das Boot teilen statt besitzen

Mit der Segelgenossenschaft Sail Com kann man auf fast allen Schweizer Seen zu günstigen Tarifen segeln. Zur Auswahl stehen mehr als fünfzig Segelboote, die ähnlich dem Mobility-System für Autos genutzt werden können. Bedingung: Man muss einen schweizerischen Segelschein besitzen.

www.sailcom.ch

Routine kommt mit der Zeit und den Erfahrungen auf dem See», geht ihr Mann mit ihr einig. «Deshalb versuchen wir ständig, unsere Technik zu optimieren, die verschiedenen Knoten und Manöver anzuwenden. Und die Segelsprache in Fleisch und Blut übergehen zu lassen.»

Text Karin Zahner

Bilder Franca Pedrazetti



Auch Knoten lernen kann Spass machen. Hier: Gabriele Käser, die die wichtigsten, der sogenannte Achterknoten.



www.migrosmagazin.ch

Hart am Wind? Der Wissenstest zur Segelsprache und Klubkontakte für Interessierte.